Biotopnam																		TK1			0				Biotop-Nr.				r.	
Sandmag	Pom	nell	en										0	5	1	0	-	4	4	3	L	4	0	1	2					
																			Ans	chlu	ß in	TK								
										Г		X									-	_								
Standort /G	•	r Crund	lmar	ränon	haak	۰flä	oho														-	\dashv								
Sandgrube in welliger Grundmoränenhoch								,													- [
Naturraum	es L	_eh	mg	ebie	et			'									_						ild-							
Naturraum Kuppiges Uckermärkisches							Ū									Luft	bild-	·Nr.				2	4	2	-	0	1	5	2	
Landkreis	/ Kreisfreie	Stadt				Ge	mei	inde	/St	adt						Crä	0 o ii	n ha	Г				_		-	$\frac{1}{2}$	_	_	_	
Uecker-Ra		oluut				Gemeinde / Stadt Nadrensee									Größe in ha Länge in m						-	\dashv	0	, _	2	3	8	9		
																					\dashv	\dashv	,	+						
lfd. Nr. im I	Biotopverze	ichnis				1									min. Breite in m max. Breite in m					+	\dashv	\dashv	, -	\dashv						
08736											1	- vo	llstä	ndig	2 - i	überw					erin	 igen	ı Te	il						
								١	NLP			FND						NF							F	ïВ				
Schutzmer				V	1			Ν	ISG			LSG							BR	2						FFH-Geb.				
geschützt nach §20 LNatG M-V									ND		GLB					-			FnB			Wald-To			talreservat					
	Hauptcod.	Nebence	ode																		Ü				perlagerungscode					
Code	T M D	R _I H _I				Τ															1 1									
%	1 101 15		5																				-							
Vegetation		2	<u> </u>																											
Schafschwingel-Rasen, ruderale Pionierflur																														
												_														—				
Habitate +	Strukturen				Ш					_									_1				_			_				
								1		1			1						_1			L		L						
restliche umgebende Fläche ist Brache. Die nicht gehölzbestandenen Randhänge der alten Sandgrube und die oberhalb angrenzenden Flächen werden von einem Rasen eingenommen, der kaum noch als Magerrasen zu bezeichnen ist. In ihm dominierten das Rot-Straußgras und der Glatthafer. Besser ist der Schwingel-Rasen innerhalb der Sandgrube erhalten. Hier finden sich noch einige typische Arten. Daneben kommen auch Arten der Ruderalfluren vor. Einige Teile der Grube werden von einer bereits weit entwickelten und zur Vergrasung neigenden ruderalen Pionierflur eingenommen.																														
	Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora)											vie	elfälti	ge S	Stando	ortve	erhäl	Itnis	se											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													his	storis	che	Nutz	ungs	sforn	nen											
X seltene												aktuelle Nutzung																		
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft											Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops											Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																				
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																		
Struktur- und Habitatreichtum											╣			11.			9													
Gefährdun				Gehö	zauf	wuc	chs								1															
Empfehlun ohne	g					1				1												k	eine	Get	tähr	dung]			

S	AN	DORTMERKMALE	(k - k	leinflächig, g - groß	fläch	ig)							т	K10			_	Е	ioto	p-Nr.		
							• /					0	5	1 0	-	4		3 -	4	0	1 2		
Substrat k g			Trophie k g			Wasserstufe k g						Relief k g			Expositio k g					n			
	Ĭ	Torf, wenig gestört		Ť	dystroph		g	trocke	n				g	eben					Ť	N			
		Torf, degradiert			oligotroph		mäßig trocken						wellig					NO					
		Antorf			mesotroph	wechselfeucht						kuppig					g						
	g	Sand		g	eutroph		frisch						dünig	Sc									
		Kies / Steine			poly- / hypertroph		feucht							Berg / F	Rücken S								
		Lehm					sehr fe	euch	ıt				Riedel	sw									
Ton								naß						Flachha	ang	<= 9	0			W			
		Halbkalk / Kalk						offene	s W	as	sser		g	Steilha	ng >	9°				NW			
Schlamm / Faulschlam								_						Nische									
								quellig	J					Senke /	/ Str	ecks	enke						
		gestörter Boden										Kerbtal											
										_				Sohlen	tal								
1		UNGSMERKMALE	(k - k	leinflächig, g - groß	fläch	nig)								k	g							
Nu k	t zun g	gsintensität	k	g				Um k	igeb g	ıu	ng					Ĭ	Fließ	gewä	sser				
		intensiv			Fischerei				Ī	7	Acker / Gar	tent	au				Stillge						
		extensiv			Angeln			Ackerbrad							Trockenbiotop								
	g	aufgelassen			Erholung			1	Grünland. i	nten	siv			Grünanlage / Kle					garten				
		keine Nutzung			Kleingartenbau					7	Grünland, e	exte	nsiv				Weg						
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mis	chw	ald				Straße, Parkplatz							
Nutzungsart					Ferienhäuser		9 Nadelwa										Bahn						
k g					Bodenentnahme					Feuchtwald	l / -g	ebü	sch			Gewerbe / Industrie							
		Acker			Verkehr			g		Gehölz			Silo / Stallanlage					ge					
		Wiese		age		Röhricht / Feuchtbrac					ache		Gebäude / Siedlung										
		Weide				g Hochstauden / Rudera					leralflur			Spülfeld / Halde									
forstliche Nutzung									Graben	Bodenentnahme													
	Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Agrostis capillaris Arrhenatherum elatius																						
Armeria maritima elongata Festuca ovina agg. Hypochoeris radicata Phleum phleoides Trifolium campestre				Art Fes Od Pin	en: Art der Roten List emisia campestris stuca trachyphylla <u>ontites vulgaris</u> npinella saxifraga		<u>Dia</u> Hie On Ru	eraci onis bus	iur s re ca	s carthusia m pilosella epens aesius	inor	<u>um</u>	H F	Echium vulgare Hypericum perforatum Petrorhagia prolifera Trifolium arvense									
Pflanzenarten vereinzelt (unt Asparagus officinalis Picris hieracioides				trich Cei <u>Sal</u>	Art der BArtSchV) Chondrilla juncea Tragopogon pratensi						ŀ	Hieracium echioides											
An	gabe	n zur Fauna																					
Ve	rwen	dete Unterlagen											Datum erste Begehung: 2 Datum letzte Begehung:						23.	23.10.2004			
Ве	arbei	ter/in: Grünspektrum-	-Voigt	länc	ler					_				Fot	0:	1			Fol	gese	iten: 0		